Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09261425

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Jahnallee 61

Gem. * Fl-stck. * Flur Lindenau * 1/r

Bauwerksname Capa-Haus; Tanzbar Melodie (ehem.)

Kurzcharakteristik

Doppelmietshaus (mit Luppenstraße 28) in halboffener Bebauung in Ecklage; mit Läden und ehemals mit Gaststätte, Putzfassade, Reformstil-Architektur, städtebaulich und baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

In eindrücklich exponierter Ecklage, zwischen einer der wichtigsten Leipziger Ausfallstraßen und einem kleinen Gewässerlauf (Nähe ehemalige Lindenauer Flußbadeanstalt am Kuhburger Wasser), entstand in den Jahren 1909/1910 das “herrschaftliche Wohnhaus” für den Goldschmied Oskar Menzel jun. nach architektonischem Entwurf von F. Otto Gerstenberger, der zuzüglich für Bauleitung und Statik verantwortlich zeichnete; dazugehörig ist das Nachbarhaus Luppenstraße 28. Über dem Erdgeschoss mit Atelier, Gewerberäumen und Laden waren in jeder Etage zwei großzügige Wohnungen vorgesehen; der Keller diente auch der Unterbringung von Waschhaus und Niederlage. Das gediegene Treppenhaus mit dreieckigem Auge, die Wohnungen u. a. jeweils mit Salon sowie getrennten Räumen für Bad und Klosett. Die repräsentative Putz- und Kunststeinfassade (über sandsteinverblendetem Erdgeschoss) des exponiert stehenden Hauses wirkt weit in die Straßenräume. Im Jahr 1914 Besitzerwechsel an Karl Friedrich Rudolf Fleischhauer in Leutzsch sowie an Dekorationsmaler Adolf Otto Forck. Veränderungen beziehen sich auf den Einbau einer Dachgeschosswohnung 1921 unter Hinzuziehung des Architekten Max Steinmüller und den Einbau eines Konditor-Dampfbackofens im Kellergeschoss 1924 für Reinhold Jäger. Aus dessen “Konditorei und Kaffeehaus des Westens” wird später die Anger-Tanzbar und später die von der HO betriebene Tanzbar “Melodie”, die in der gesamten Stadt Reputation besaß. Im Jahr 1975 Pläne für deren Umbau in ein Tagescafé. 1929 sind die Gebr. Peschko aus Gohlis mit ihrer Zuckerwaren-, Makronen- und Honigkuchen-Fabrik auf dem Grundstück erwähnt. Seit dem Jahr 2011 ist das Gebäude im überregionalem Bewußtsein der Bevölkerung wegen eines weltweit bekannten Fotos, das einen in den letzten Tagen des 2. Weltkrieges im Gebäude gefallenen Soldaten zeigt. Fotograf dieser Aufnahme ist der Kriegsberichterstatter Capa; 2012 gelang es, Idendität und Name des amerikanischen Soldaten ausfindig zu machen. Im Bereich des schräg gegenüber liegenden Straßenbahnhofes hatte der NS-Volkssturm in den Apriltagen 1945 einen verzweifelten und zum Scheitern verurteilten Versuch unternommen, den weiteren Vormarsch der amerikanischen Truppen auf das Leipziger Stadtzentrum zu verhindern. Überregionaler Geschichtswert, Erinnerungswert, Wert für die Volksbildung sowie bauhistorisch von Bedeutung und städtebaulich unverzichtbar.
LfD/2012

Datierung 1909-1910 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09261425 C**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Doppelmietshaus (mit Luppenstraße 28) in halboffener Bebauung in Ecklage

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.